



St. Christophorus informiert

Osterbrief der katholischen Kirchengemeinde
St. Christophorus – Percha 2011

Liebe Pfarrgemeinde!

in seinem Gedicht fragt Lothar Zenetti, ein Frankfurter Priesterdichter:

„Ob wir wohl später einfach vergehen
tief in der Erde, die nichts von uns weiß,
zu Asche geworden und zu Staub,
vergessen fortan, keiner Erinnerung wert?
...Oder – könnte das wahr sein? – dass wir
von jeher geliebt sind, mit Namen gerufen
und werden dann heimfinden endlich wie
Kinder, heim in die Arme des Vaters?“
Oder – könnte das wahr sein? –

Die **Osternacht**, auf die wir uns vorbereiten, lädt uns zur Begegnung mit allem ein, was wir finstere Nacht in unserem Leben, in unserer Welt und im Leben unserer Kirche nennen und oft erfahren. Die **Osternacht** „bringt es an den Tag“, dass auch das Leben des Glaubens oft genug **Nacht**wanderungen kennt.

Schon jetzt freuen wir uns auf die **Osternacht**. Am Osterfeuer vor der Kirche wird die Osterkerze entzündet mit den Worten: „*Christus ist glorreich auferstanden vom Tod. Sein Licht vertreibt das Dunkel der Herzen.*“ Kurz darauf singen wir im Osterlied: „*Dies ist die selige **Nacht**, in der Christus die Ketten des Todes zerbrach und aus der Tiefe als Sieger emporstieg.*“

In der **Osternacht** „geht uns ein Licht auf“: So sagen wir, wenn wir etwas erfasst haben mit dem Geist oder dem Herzen.

Das Licht der **Osternacht** ist kein beliebiges Licht, sondern **Christus**, der gesagt hat: „Ich bin das Licht der Welt.“ Er bringt Licht in menschliche Nächte, er bringt Licht in die jegliche Nacht der Angst, der Ungewissheit, des Versagens. Mitten in der Nacht erscheint das ewige Licht – das ist die frohe Botschaft der **Osternacht**, die wir uns wirklich zu Herzen gehen lassen dürfen.

Kommen Sie zur Gemeinde, zur Gemeinschaft der Suchenden nach diesem Licht. Wir alle sind immer wieder Suchende und Fragende. →

Zusammen mit Ihnen möchten wir Christus, dem Licht, näher kommen.

Frohe Ostern!

Ihr Pfarrer Piotr Wandachowicz

Osterbotschaft - Fundament unseres Glaubens

Ostern ist die zentrale Botschaft unseres christlichen Glaubens, auch wenn dieser Glaube in unserer Zeit immer mehr verdunstet und ein Glauben nach eigener Fassung mehr und mehr in den Vordergrund tritt. „Diese selbstgemachte Religion hilft uns nach Papst Benedikt aber letztlich nicht. Sie ist zwar bequem, aber sie lässt uns in Krisen allein. Der einzig wahre dauerhafte Stern auf unserem Pilgerdasein ist Christus. Ohne Christus reicht das Licht der Vernunft nicht aus, um den Menschen und die Welt zu erleuchten.“

Unser Christsein ist ein lebenslanger Suchweg, dessen Ziel Christus, der gekreuzigte und auferstandene Herr ist. Das ist kein beliebiger Weg, sondern ein Weg, der auf dem Fundament der Hl. Schrift und der kirchlichen Tradition aufbaut. Wenn dieser Weg in unserer liberalen und säkularen Welt derzeit von Professoren und vielen Laien verlassen wird, wenn man an die Forderung von Frauenpriestertum, Anerkennung gleichgeschlechtlicher Ehen und die ganze Zölibatsdebatte denkt, dann bringt uns das auf den wahren Grund der Krise, die sich in unserer deutschen und europäischen Kirche in einer tiefen Glaubenskrisen äußert, die ihre Ursache in der Gebetskrise hat. „Wer aufhört zu beten, verliert den Glauben. Wer anfängt zu beten, findet zum Glauben“, und trägt damit zu der vom Papst ausgerufenen Neuevangelisierung in unseren Familien und Pfarreien und damit zu einer echten Reform bei. Ostern möge von diesem Hintergrund her wieder mehr Frucht bringen in unsere orientierungslose Gesellschaft und in unsere zerstrittene Kirche.

Mit dem Wort von Papst Johannes Paul II.: „Habt keine Angst, öffnet die Tore des Herzens für Christus, den Erlöser“, darf ich Ihnen allen von ganzem Herzen die österliche und beglückende Freude des auferstandenen Herrn wünschen.

Ihr Pfarrer i.R. Roman Jobst

Choreinsatz zu Ostern

Der Kirchenchor eröffnet die Ostermesse um 10.00 Uhr mit einer "Krönungshymne" von G. F. Händel. Die Messe in B-Dur (daraus Kyrie, Gloria, Sanctus und Benedictus) von W. A. Mozart begleitet das Hochamt ebenso wie das „Agnus“ von K. Jenkins sowie abschließend das berühmte „Halleluja“ aus dem „Messias“ von G. F. Händel.

Nils Schad

Der Pfarrverband kommt 2011

Die seit langem geplante Gründung des Pfarrverbandes Aufkirchen – Höhenrain – Percha – Wangen soll schon dieses Jahr stattfinden. Es werden Wege gesucht, den neuen Pfarrverband zusammen zu bringen, z.B. durch Gründung eines Pfarrverbandsrates, der die entstehenden Aufgaben und pastoralen Räume gestalten wird.

Sobald uns die Termine vom Bischof mitgeteilt werden, informieren wir Sie darüber, sowie über alle Schritte zur Gründung des Pfarrverbandes.

Als Infoblatt-Redaktion machen wir einen Anfang: die Form des Oster- und Weihnachtsbriefes wird sich ändern. Da diese beiden Produktionen mit recht hohem Aufwand verbunden sind, werden wir in Zukunft *einen* Brief mit Aufkirchen und Höhenrain zusammenstellen, in sich unsere Gemeinde teilt.

Damit sparen wir nicht nur Arbeit und Kosten, sondern fördern vor allem die Gemeinschaft mit unseren Nachbarn.

Am Zwei-Wochen-Rhythmus des Infoblatts wird sich vorerst nichts ändern.

Das Geheimnis von Ostern offenbart sich im



Feuer,
das die Schuld
ausbrennt und die
Seele wärmt.



Licht,
das die Ängste
vertreibt und die
Seele hell macht.



Wasser,
das die Sehnsucht
stillt und die
Seele reinigt.

Vignetten: P.Reding

Die neue Sakristei

Dank tatkräftiger Unterstützung der Erzdiözese und Dank guter wirtschaftlicher Erfolge unserer Kirchengemeinde ist es der Kirchenverwaltung von St. Christophorus gelungen, die Sakristei und zwei Nebenräume neu zu gestalten.

Ein völlig neues Ambiente macht den Vorbereitungsraum für die Priester und die Ministranten zu einem angenehmen Aufenthalt. Neue Schränke und Regale bieten viel Platz als Stauraum für Messgewänder, Messbücher, Kerzen und viele sonstige notwendige Gegenstände für den feierlichen Ablauf Heiliger Messen.

Wir wünschen den Priestern, Diakonen und den Ministranten gutes Gelingen durch Vorbereitung in der neuen Sakristei.

Unser Dank gilt auch den Handwerkern, wie Zimmerleuten, Fliesenlegern, Installateuren und Malern für die gute Zusammenarbeit und für die Pünktlichkeit der Fertigstellung.

Ein Dankeschön auch den noblen Spendern und Gönnern.



Gottesdienste

in der katholischen Kirchengemeinde St. Christophorus – Percha
vom 16. April bis 23. April 2011

Samstag,	16.4.	15.00 – 16.30 Uhr Beichtgelegenheit vor Ostern 18.00 Uhr Malteser Altenheim , Vorabendmesse für † Mutter Josefine Kaspari zum Sterbetag (Schneider); für † Emilie und Franz Reuber
Sonntag,	17.4.	Palmsonntag <i>Ev. Mt 26,14–27,66</i> <i>Kollekte für das Heilige Land</i> 9.30 Uhr Segnung der Palmzweige auf dem Kirchplatz, Prozession in die Kirche, Pfarrgottesdienst für † Angehörige Grasl
Dienstag,	19.4.	18.30 Uhr St. Peter u. Paul , Hl. Messe für † Stefan Wolf
Mittwoch,	20.4.	8.30 Uhr Hl. Messe für † Willi Bauer (Feysinger)
Donnerstag,	21.4.	Gründonnerstag <i>Ev. Joh 13,1–15</i> 19.00 Uhr Abendmahlfeier (Messe für † Josef Grasl); anschließend Anbetung in der Turmkapelle, Ölbergandacht in der Turmkapelle
Freitag,	22.4.	Karfreitag <i>Ev. Joh 18,1–19,42</i> 9.00 Uhr Ökumenischer Kreuzweg in Aufkirchen 15.00 Uhr Liturgie zum Karfreitag
Samstag,	23.4.	Karsamstag 9.00 bis 18.00 Uhr Gelegenheit zur Anbetung in der Turmkapelle

Gottesdienste

in der katholischen Kirchengemeinde St. Christophorus – Percha
vom 24. April bis 1. Mai 2011

Sonntag,	24.4.	Hochfest der Auferstehung des Herrn Ostersonntag	<i>Ev. Joh. 20,1–9</i>
		<i>Kollekte für unsere Kirchen</i>	
		5.00 Uhr Feier der Osternacht mit Segnung der Speisen	
10.00 Uhr: Festliche Musik und Chor		10.00 Uhr Feierliches Hochamt mit Segnung der Speisen	
		10.30 Uhr Malteser Altenheim , Hochamt	
Montag,	25.4.	Ostermontag	
		9.30 Uhr Hochamt	
		10.30 Uhr St. Anna , Hl. Messe	
Dienstag,	26.4.	18.30 Uhr St. Anna , Hl. Messe	
Mittwoch,	27.4.	8.30 Uhr Hl. Messe	
Donnerstag,	28.4.	18.00 Uhr Beichtgelegenheit	
		18.30 Uhr Hl. Messe	
Samstag,	30.4.	18.00 Uhr Malteser Altenheim , Vorabendmesse für † Eltern Graf (Schuster)	
Sonntag,	1.5.	2. Sonntag der Osterzeit	<i>Ev. Joh. 20,19–31</i>
		<i>Weißer Sonntag – Sonntag der göttlichen Barmherzigkeit</i>	
		9.30 Uhr Pfarrgottesdienst für † Veronika Baumgartner	
		19.00 Uhr Maiandacht	



Ostern

Priesterweihe und Primiz von David Mehlich

David Mehlich, den wir Ihnen schon im Weihnachtsbrief vorgestellt haben, wird im Sommer dieses Jahres zum Priester geweiht: Sein Wunsch als Priester zu leben und zu arbeiten geht in Erfüllung.

Am 25. Juni findet in Freising seine Weihe zum Priester statt. Dies soll für Ihn ein einzigartiger Tag werden.

Da er in der Gemeinde Berg aufgewachsen ist, wird auch in unserer Gemeinde das freudige Ereignis gefeiert. Am **3. Juli** hat David **Mehlich in der Pfarrei Maria Himmelfahrt in Aufkirchen** seine Primiz. Dort wird er zum ersten Mal eine heilige Messe als Priester halten dürfen.

Vor dem Gottesdienst findet ein Zug zum Altar statt. Um **10.00 Uhr** beginnt dann auf der Wiese am Kreuzweg in Aufkirchen die heilige Messe. Danach geht ein feierlicher Festzug zum Pfarrheim, wo es im aufgestellten Zelt ein Festmittagsessen und anschließend Kaffee gibt.

Um 17.00 Uhr erfolgt in einer feierlichen Vesper in der Maria Himmelfahrt Kirche der Primiz-Einzelsegen.

Schon heute ergeht an alle aus der Pfarrei Percha eine herzliche Einladung, diesen ehrwürdigen Tag mit David Mehlich gemeinsam zu feiern.

Helga Wallner: VIELEN DANK!

Wir möchten an dieser Stelle Helga Wallner ganz herzlich für die ein- einhalb Jahre Mesnerdienst danken, den sie nach dem überraschenden Tod von Frau Iszovics übernommen hatte und bis zum 31.3.2011 engagiert die Feier der Gottesdienste mitgestaltete. (Dabei „reiste“ sie immer aus dem fast 10 km entfernten Mörlbach an.)

Wir danken ihr für ihre große Unterstützung – und auch, dass sie in unserer Gemeinde weiterhin mithelfen möchte.

50. Priesterjubiläum von Herrn Pfarrer Roman Jobst

Am 29. Juni 1961 empfing Roman Jobst im Hohen Dom zu Regensburg die Priesterweihe durch Weihbischof Josef Hiltl.

„Du bist in unserer Mitte, Herr“ – Dieses Wort war sein Primizspruch, der ihn durch sein ganzes Priesterleben begleitete.

Nach zwei Kaplanstellen war Roman Jobst Pfarrer beim Bundesgrenzschutz (1969 bis 1977) und von der damaligen Bundeshauptstadt Bonn aus viel im „bayerischen Ausland“ unterwegs; hiernach Pfarrer in Rottenburg an der Laaber, in der Nähe von Landshut; von 1993 bis 2008 Pfarrer in Selb in Oberfranken.

Neben der Gemeindeseelsorge war sein Wirken in dieser Zeit geprägt von vielfältigen Tätigkeiten: „Bauherr“ und Renovierung mehrerer Kirchen und Pfarrheim/Pfarrzentrum, Gründung einer sozialen Kranken- und Altenpflagestation nebst Verein; Tätigkeit als Dekan und auch stellvertretender Diözesanpräses der KAB.

Seinen Ruhestandssitz hat Herr Pfarrer Roman Jobst in St. Christophorus, Percha gefunden, wo er sich als Seelsorger sehr gerne weiterhin einbringt, soweit es erwünscht und erforderlich ist.

Sein Goldenes Jubiläum wird Pfarrer Jobst am Patrozinium (24. Juli) um 10.00 Uhr feiern. Wir freuen uns schon auf den Festgottesdienst und schließen ihn ins Gebet ein!

Ende des Mittwochsfrühstücks

Nach sechs Jahren bedanken sich die Besucher des Werktagsgottesdiensts am Mittwoch um 8.30 Uhr für all die schönen Frühstücke, die **Frau Luise Eschenlohr** jeden ersten Mittwoch mit viel Liebe und damit verbundener Arbeit zubereitet hat. Wir sagen Frau Eschenlohr vielen Dank und ein herzliches *Vergelt's Gott!*

Mit dem Monat Mai endet diese kleine „Institution“, die nicht nur dem damals neuen Pfarrer, der dazu den Anstoß gegeben hatte, sondern vielen Gottesdienstbesuchern eine Freude und eine gute Gelegenheit zur Begegnung und zum Gespräch war.

20 Jahre Infoblatt



Vielleicht können sich noch viele Perchaer erinnern, dass man früher die Gottesdienstzeiten nur aus der Zeitung erfahren konnte.

Vor 20 Jahren, in der Amtszeit von Herrn Pfarrer Kolbe, wurde die Idee von einem Gottesdienstanzeiger, wie es schon in vielen anderen Gemeinden üblich war, in die Tat umgesetzt. Die Organisation wurde von Frau Hiltrud Stiegler übernommen: Sie und die anderen Gründungsmitglieder Michael Stiegler, Hannes Mader und Günter Fieger brachten im September 1991 die erste Ausgabe heraus.

Der zweiwöchige Erscheinungsrhythmus war damals – und ist auch heute noch – ungewöhnlich, hat aber viele Vorteile: die Produktion des Inhalts ist für den Redakteur einfach (eine DIN A4-Seite hat man schnell gefüllt), es ist sehr aktuell (keine veralteten Termine) und nicht zuletzt günstig zu vervielfältigen: andere Gemeinden geben oft bis zu 5.000 € für Quartalsbriefe aus. Insgesamt ist die Form unseres Infoblatts also sehr effektiv.

Die Redaktion

... hat sich in den Jahren immer wieder leicht verändert. Als echtes Urgestein ist Herr Fieger seit der 1. Ausgabe dabei – vielen Dank an dieser Stelle an sein „Durchhaltevermögen“!

Im Herbst 2009 kam Herr Clemens Thiel ins Team. An dieser Stelle müssen wir ihn leider verabschieden, da er auf seinem Werdegang als Diakon kürzlich viele neue Aufgaben in seiner Arbeitsstelle Geretsried übernehmen musste. **Herr Thiel, vielen Dank für Ihren Einsatz!**

Ende dieses Jahres wird auch Reiner Pittinger seinen Hut nehmen: nach beinahe 10 Jahren, 600 km Entfernung und einer neuen Gemeinde in Berlin ist es einfach mal genug – dennoch liegt mir persönlich viel am Infoblatt.

Deshalb: bitte halten Sie unsere Gemeinde und unser Infoblatt lebendig!

Es kostet nicht viel Zeit, Redakteur zu sein – man hat nur 6 Ausgaben im Jahr! Melden Sie sich bei redaktion@christophorus-percha.de.

Liebe Mitglieder unserer Kirchengemeinde!

Auch an dieser Stelle möchten wir Sie an das Kirchgeld erinnern, verwendet beispielsweise für die Renovierung unserer Kirchen.

Wir danken Ihnen herzlich für Ihren Beitrag und Ihre Spenden!

Das Kirchgeld beträgt jährlich **1,50 €** für jede Person, die das 18. Lebensjahr vollendet hat.

Vorgedruckte Überweisungen liegen am Schriftenstand in unserer Pfarrkirche aus. Unsere Kontonummer bei Liga Bank eG München: 214 11 67 (BLZ 750 903 00). Sie können Ihr Kirchgeld aber auch im Umschlag mit Absender bei der Sonntagskollekte oder im Pfarrbüro (Montag und Mittwoch von 9.00 bis 11.30 Uhr) abgeben.

Falls Sie den Betrag aufrunden, gilt die Banküberweisung bis 200.– € als Spendenquittung. Selbstverständlich wird Ihnen diese auf Wunsch auch von unserem Büro ausgestellt.

Für Ihr Verständnis und Ihren Beitrag danken wir ganz herzlich!

Ökumenisches Betreutes Wohnen – Wohnzentrum Ettal

Seit dem 1. März betreibt der Ökumenische Kranken- und Altenpflege Aufkirchen/Berg am Starnberger See e.V. (ÖKAV) am Ortseingang von Berg ein Wohnzentrum mit 26 altersgerechten Mietwohnungen.

Dabei werden viele Veranstaltungen wie Sitzgymnastik, Literaturcafé oder Ausflüge angeboten, die dabei auch externen Gästen offenstehen.

Auch wer sich ehrenamtlich engagieren möchte, z.B. stundenweise aushilft, kleine Einkäufe übernimmt oder zum Arzt begleitet, ist herzlich willkommen.

Wohnzentrum Ettal

Perchastr. 11, 82335 Berg

Telefon 65 00 390

Internet: www.kav-berg.de



St. Valentin sucht Aufsperrer!

Unsere alte Dorfkirche St. Valentin ist ein Schmuckstück in unserer Mitte. Für viel Geld restauriert und ein echtes Stück Geschichte, ist sie auch für die Gäste von Percha einen kurzen Besuch wert.

Aber: leider ist die Kirche seit längerem fast immer verschlossen!

Deshalb suchen wir Helfer, die das Jahr über den Vorraum der Kirche morgens auf- und abends wieder zusperren.

So würden wir anderen Menschen wortwörtlich einen Zugang zum Glauben bieten!

Meldung beim Pfarramt, Telefon 12900.



St. Christophorus informiert – Redaktion:
Reiner Pittinger • Günther Fieger • Maxi Gruler
Clemens Thiel • Melanie und Benedict Medenilla

Katholisches Pfarramt St. Christophorus
Berger Straße 17, 82319 Starnberg/Percha

Telefon (08151) 12 900
E-Mail: pfarramt@christophorus-percha.de